

Aus der Vorstandssitzung am 7. April 1999

Nach der Protokollbestätigung und der Beschlußkontrolle der letzten Vorstandssitzung wurde zur eigentlichen Tagesordnung übergegangen.

Finanzen

Vom Vorsitzenden unseres Finanzausschusses wurde das vorläufige Ergebnis des Berichtes des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses 1998 vorgetragen. Für das Prüfergebnis wird der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlußbesprechung der Bilanzprüfung findet am 22. 4. 1999 statt.

Die Haushaltsinanspruchnahme per 28. 2. 1999 war ausgeglichen. Positiv muß herausgestellt werden, daß bis zum 28. 2. schon 42,1 % und bis 31. 3. bereits 62,9 % unserer Kammermitglieder ihre Selbsteinstufung ordnungsgemäß eingereicht hatten und damit zum größten Teil ihren Kammerbeitrag bereits auch entrichtet haben.

Tätigkeitsbericht der Sächsischen Landesärztekammer 1998

Diesen Bericht für die Kammerversammlung im Juni hatten alle Vorstandsmitglieder im Vorfeld dieser Beratung erhalten und konnten sich von der Qualität des Berichtes und der geleisteten Arbeit im Vorjahr überzeugen. Der Bericht wurde als „sehr gelungen und mit einem bemerkenswerten Inhalt“ eingeschätzt.

Kammerwahl 1999

Es berichtete die Landeswahlleiterin, Frau Dr. Diefenbach. Der Tag unserer Vorstandssitzung war auch der letzte Tag zur Ausübung des Wahlrechtes. Wir bedauerten, daß die Wahlbeteiligung zum letzten Stichtag bei nur 40 % lag, bei der letzten Kammerwahl lag dieser Prozentsatz zu einem vergleichbaren Datum bei 50 bis 51 %. Wir hoffen jedoch, daß in den letzten Tagen dieser Rückstand zumindest verringert wird.

Transplantationsgesetz

In diesem Gesetz ist unter anderem festgelegt, daß die Entnahme von Organen bei Lebenden (zum Beispiel Niere) erst durchgeführt werden darf, wenn eine Kommission gutachterlich dazu Stellung genommen hat. Eine solche Kommission besteht in Sachsen noch nicht, weswegen das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie bei der Sächsischen Landesärztekammer angefragt hat, ob wir diese Aufgabe übernehmen würden. Der Vorstand ist einmütig der Meinung, daß eine solche Kommission (mindestens ein Arzt, ein Psychologe, ein Jurist) sinnvoll bei der Sächsischen Landesärztekammer anzusiedeln ist und erteilte seine Zustimmung, sofern die Aufgabenübertragung einschließlich einer Kostenerstattungsregelung erfolgt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- die 12. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern am 17. April 1999 in Dresden,
- die Vorbereitung des 102. Deutschen Ärztetages vom 1. bis 5. Juni 1999 in Cottbus,
- der Stand des Initiativprogrammes Weiterbildung Allgemeinmedizin,
- Gedanken zur gesundheits-, sozial- und berufspolitischen Lage,
- ein Bericht des Vizepräsidenten über den letzten Ärztetag in Niederschlesien, an dem er teilnahm und
- ein Bericht der Kollegin Frau Dr. Güttler über die „Ständige Konferenz Ärztinnen der Bundesärztekammer“. Sie informiert, daß die Generalsekretärin des Weltärztinnenbundes zur Zeit eine deutsche Kollegin ist.

Dr. med. Wolf-Dietrich Kirsch
Vorstandsmitglied